

**Der Tagungsbeitrag beträgt
30,00 Euro
(Rechnung geht Ihnen per Post zu)**

Verbindliche Anmeldung

bis spätestens 06. Februar 2014
an das Sekretariat
Tel.: 0711 1656 281 / 280
Mail: migration@diakonie-wue.de

Sollten Sie Ihre Teilnahme kurzfristig absagen, bitten wir um sofortige schriftliche Nachricht. Wenn der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann, müssen wir Ihnen die Ausfallkosten in Rechnung stellen.



Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

Veranstalter:

**Diakonisches Werk Württemberg
Fraueninformationszentrum FIZ
(Fachberatungsstelle für Menschenhandel
zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und
der Arbeitsausbeutung)**

**in Kooperation mit dem Liga-Fachausschuss
Migration**

Tagungsleitung:

**Birgit Susanne Dinzinger, DWW
Doris Köhncke, FIZ**

Veranstaltungsort:

Haus der Katholischen Kirche
Königstr. 7
70173 Stuttgart

Anfahrt mit der BAHN

Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus sind es nur wenige Gehminuten bis zum Haus der Katholischen Kirche. Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt / Fußgängerzone (Königstraße).

Weitere Informationen zur Planung Ihrer Anreise finden Sie unter www.bahn.de.

Anfahrt mit dem ÖPNV

U-Bahnlinien: U5, U6, U7 und 15 bis Schlossplatz. Von dort auf der Königstraße in Richtung Hauptbahnhof gehen (ca. 2 Minuten Gehzeit). Alle S-Bahnlinien bis Hauptbahnhof Stuttgart. Von dort ca. 5 Minuten Gehzeit.

Buslinien 40, 42, 44 sowie N3, N4, N40 und N50 bis Hauptbahnhof.

Weitere Informationen zur Planung Ihrer Anreise finden Sie unter www.vvs.de.

www.diakonie-wuerttemberg.de

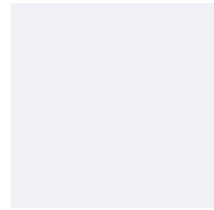
Kompetenz kompakt

Prekäre Arbeitsmigration Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung

Wahrnehmen – Beraten – Vernetzen

Einladung

Fach- und Trainingstag für Mitarbeitende in
Beratungsstellen und Initiativen
19. Februar 2014, 10.00 – 16.00 Uhr
Haus der Katholischen Kirche
Königstr. 7
70173 Stuttgart



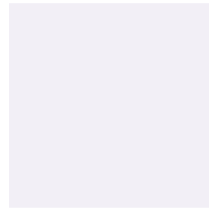
Arbeitsausbeutung geschieht meist unsichtbar, z.B. in der Gastronomie, in der Reinigungsbranche, auf dem Bau, in der Pflege. Ausbeutung und Zwang bedeuten immer menschenunwürdige Lebensumstände: unwürdige Arbeits- und Wohnbedingungen, vorenthaltener Lohn, eingeschränkte Bewegungs- und Kommunikationsfreiheit. Wenn Menschen mit Migrationshintergrund von Arbeitsausbeutung betroffen sind, befinden sie sich auch aus aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Gründen in einer besonderen Abhängigkeit von ihren Arbeitgebern/-innen.

Betroffene Personen brauchen professionelle Unterstützung. Erste Schritte hierfür sind das frühzeitige Erkennen der Anzeichen von Arbeitsausbeutung, rechtliche Grundkenntnisse sowie ein Zusammenwirken in Netzwerken.

Der Fachtag vermittelt Hintergrundwissen und sensibilisiert für die Anzeichen von Arbeitsausbeutung. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten werden erarbeitet, die Bildung von Netzwerken wird gefördert.

Eingeladen sind Haupt – und Ehrenamtliche aus Beratungsstellen und Initiativen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



10.00 Uhr

Begrüßung und Einführung
in den Tag
Birgit Susanne Dinzinger

10.15 Uhr

„Menschenhandel zum Zweck
der Arbeitsausbeutung als
Thema der Freien Wohlfahrts-
Pflege“

Grußwort
Lorenz Hoffmann
Diakonie Deutschland –
Evangelischer Bundesverband,
Berlin

10.30 Uhr

**Arbeitsausbeutung und Um-
gang mit Menschenhandel
zum Zweck der Arbeitsaus-
beutung global und lokal**

Hintergrundinformationen,
Strategien und Perspektiven
für die Beratung

Vortrag und Gruppenarbeit

Anne Pawletta,
Politikwissenschaftlerin, Bera-
terin der Internationalen Ar-
beitsorganisation (ILO)



12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Fortsetzung des Themas vom
Vormittag

14.30 Uhr

**Strafrechtliche Aspekte im
Kontext Menschenhandel zum
Zweck der Arbeitsausbeutung**

Hans-Dieter Kainzbauer-Hilbert,
Hauptzollamt Stuttgart,
Finanzkontrolle Schwarzarbeit

15.15 Uhr

Perspektiven und Vernetzung

Fachberatungsstellen und das
„Bündnis Faire Arbeitsmigration
Baden-Württemberg“ stellen ihre
Arbeit vor

15.45 Uhr

Abschluss der Tagung
Doris Köhncke